



**cts**  
Caritas  
SeniorenHaus  
Schönenberg-Kübelberg

Aktuelles:  
SeniorenHaus unter  
neuer Leitung

Karneval im Herzen

Konzernachmittag

Cocktail-Oase

Smoothie-Tag: Immer  
wieder dienstags

Spendenaktionen

Portrait:  
Theresa Rust  
Marion Scharwath

# Pfalz aktuell

Ausgabe Frühjahr - 2021



## VORWORT VON HAUS- LEITER ERIC GRAETZ

**Liebe Bewohner'innen, Gäste,  
Angehörige, Haupt- und Ehren-  
amtliche Mitarbeiter\*innen, liebe  
Leserinnen und Leser,**

viele von Ihnen haben mich schon persönlich im SeniorenHaus kennen gelernt. Nun möchte ich mich hier nochmals kurz als Einrichtungsleiter des Seniorenhauses von Schönenberg-Kübelberg vorstellen. Meine Herzensangelegenheit ist es, unseren Bewohner\*innen ein sicheres und angenehmes Umfeld zu bieten. Ich freue mich das neu wachsende Mitarbeiter-team zu beobachten und zu fördern. Gemeinsam können wir den caritativen Gedanken in unserem Hause leben und unseren Senior\*innen ein Zuhause bieten.

Die ersten Wochen waren Corona-bedingt schwierig und sehr intensiv. Aber Sie haben die Teams der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft sehr zusammengeschweißt. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt den Bewohner\*innen und Ihnen liebe Angehörige. Die letzten Monate haben Ihnen viel Geduld und viel Kraft abverlangt, verbunden mit all den Regelungen und Verordnungen.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Kollegen\*innen aus der Zentrale, die uns bei unseren Vorhaben unterstützt haben.

**Herzlichst  
Eric Graetz**



## GEDICHT

### GÄNSEBLÜMCHENTAGE

Gänseblümchen, Sonnenkinder.  
Mit schneeweißen Strahlen,  
vom Frühling in die Wiesen gemalt,  
lachen sie mit ihren sonnengelben Köpfen  
dem Tag und auch dir fröhlich zu.  
„Frühling ist's!“, singen sie im Säuseln des Windes.  
Geh raus ins Grüne und stimm in ihr Lachen  
mit ein! Und schnell bist so fröhlich,  
heiter, zufrieden auch du.

© Elke Bräunling  
(Mit freundlicher Genehmigung)





## SENIORENHAUS SCHÖNENBERG- KÜBELBERG UNTER NEUER LEITUNG

„Wir danken Frau Lenhardt für ihr großes Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit und dafür, dass sie die Einrichtung in den vergangenen 15 Jahren so erfolgreich geführt hat. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Gottes Segen für ihren weiteren Weg“, sagt cts-Geschäftsführer Rafael Lunkenheimer. „Wir freuen uns sehr, dass wir Eric Graetz für die Nachfolge von Frau Lenhardt gewinnen konnten.“ Eric Graetz ist ausgebildeter Krankenpfleger. Er bringt eine mehrjährige Erfahrung als Hausleitung mit und war zuletzt als Geschäftsführer eines sozialen Trägers in Rheinhessen tätig. „Herr

Graetz ist unser absoluter Wunschkandidat für diese Aufgabe“ so der cts Geschäftsführer Rafael Lunkenheimer.

„Wir wünschen Herrn Graetz alles Gute und Gottes Segen für diese verantwortungsvolle Aufgabe und freuen uns auf eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

## STAFFEL- ÜBERGABE

Am 15. Dezember 2020 fand die offizielle Staffelübergabe für unsere Einrichtung statt. Nein – nicht bei einem sportlichen Lauf, sondern als symbolische Übergabe an den neuen Einrichtungsleiter. Damit tritt nun Eric Graetz die Nachfolge von Heike Lenhardt an, die nach über 15 Jahren das Haus verlassen wird. Cts-Geschäftsfüh-

## AKTUELLES: Herzlich Willkommen



rer Rafael Lunkenheimer ließ es sich natürlich nicht nehmen Eric Graetz als gebürtigen Rheinland-Pfälzer, mit einem leckeren saarländischen Genusskorb als neue Einrichtungsleitung des Caritas Seniorenhauses Schönenberg-Kübelberg zu begrüßen.

**Wir danken Heike Lenhardt für das großartige jahrelange Engagement und sagen herzlich willkommen Eric Graetz!**



## RÜCKBLICK:

Im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg fanden einen Tag vor Silvester die ersten Impfungen statt.

### „KURZFRISTIG, ZEITINTENSIV UND JEDERZEIT WIEDER...“

„Es war kurzfristig, es war zeitintensiv – und ich würde es jederzeit wieder so machen.“ Einrichtungsleiter Eric Graetz ist froh und dankbar: Noch Ende Dezember wurden die Bewohner und Mitarbeitenden des Caritas SeniorenHauses Schönenberg-Kübelberg geimpft. „Unser

Dank geht an den Koordinator des Tages, Jan-Hendrik Prager, den Teamleiter des Mobilen Impfteams sowie die Impffärzte Fr. Dr. Jana Spiekermann und Dr. Manfred Heinz.“ Für das Impfteam selbst war es der erste gemeinsame Einsatz – nach einer kurzen Einweisung spielten sich die Abläufe aber schnell ein. „Das Team hat insgesamt 56 Impfungen durchgeführt - es gab bei niemandem Komplikationen und der gesamte Vorgang





verlief reibungslos“, blickt Eric Graetz zurück. „Das Vorgehen, wie es in Rheinland-Pfalz geregelt ist, hat es uns leicht gemacht – ich bin sehr dankbar, dass wir hier neben den Bewohnern auch das Personal geimpft werden konnte.“ Im Vorfeld gab es für ihn und seine Mitarbeitenden eine Menge zu tun: In kurzer Zeit mussten die Einverständniserklärungen für alle Impfwilligen schriftlich vorliegen, außerdem mussten sich alle von ihnen einen Tag vorher einem Corona-Schnelltest unterziehen. „Das war einfach viel Organisation – da mussten zum Teil ja auch Mitarbeitende aus dem Frei kommen und solche Dinge.“ Die entsprechenden ärztlichen Aufklärungsgespräche wurden ebenfalls organisiert und am Tag selbst durchgeführt. Des Weiteren galt es, verschiedene Räume vorzubereiten: einen Apothekenraum mit desinfizierbaren Flächen, um die Impfdosen

auf- und vorzubereiten, einen Notfallraum mit einem Bett und entsprechenden Medikamenten und einen größeren Raum zur Nachkontrolle für die Mitarbeitenden, die sich hatten impfen lassen. Die Impfungen der Bewohner fanden in ihren Zimmern statt. „Es war sowieso genug Aufregung für sie alle an diesem Tag – fremde Menschen und fremde Ärzte im Haus – da wollten wir sie nicht noch in fremde Räume setzen“, sagt Eric Graetz. „Unsere Mitarbeitenden waren als vertraute Gesichter dann auch bei jeder Bewohnerimpfung mit dabei. Das hat den Bewohnern Sicherheit gegeben.“

Neben Landrat Otto Rubly war auch cts-Geschäftsführer Rafael Lunkenheimer vor Ort und voll des Lobes für die Mitarbeitenden des Hauses: „Alles war von Herrn Graetz und seinen Mitarbeitern hervorragend

und mit viel Engagement organisiert. Beeindruckend waren die Gespräche mit den Mitarbeitern, die nach vielen Wochen voller physischer und psychischer Belastung unglaublich motiviert waren.“ Einrichtungsleiter Eric Graetz schließt sich aus vollstem Herzen an: „Ich möchte an dieser Stelle ein dickes Lob an das ganze Team aussprechen – alle haben mitgeholfen und angepackt, wo es ging... die Hauswirtschaft hat sogar noch Kaffee und Kekse bereitgestellt zur Stärkung. Es waren wirklich alle bereit. Ich bin sehr stolz auf mein Team, das hat uns wirklich zusammengeschweißt.“

**„Es war kurzfristig, es war zeitintensiv – und ich würde es jederzeit wieder so machen.“**

Einrichtungsleiter Eric Graetz ist froh und dankbar...



## RÜCKBLICK:

Auch wir schnupperten ein wenig närrische Luft und warfen uns in Schale. Ein bisschen Karneval musste es am Faschingsdienstag dann doch sein.



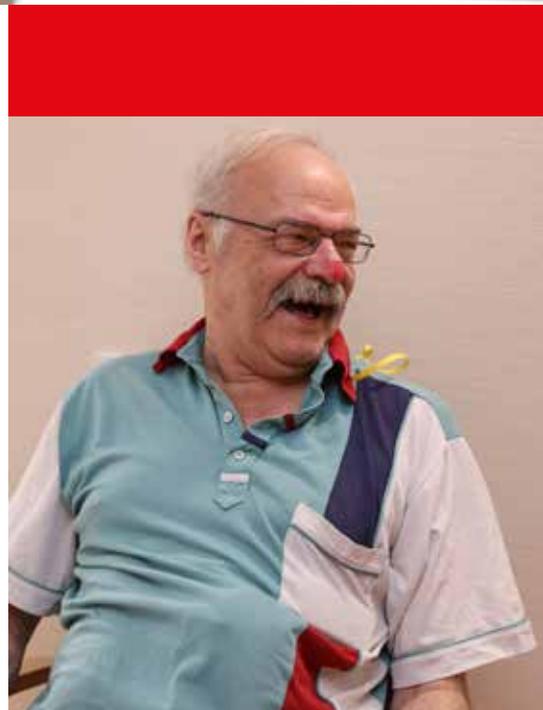
## KARNEVAL IM HERZEN

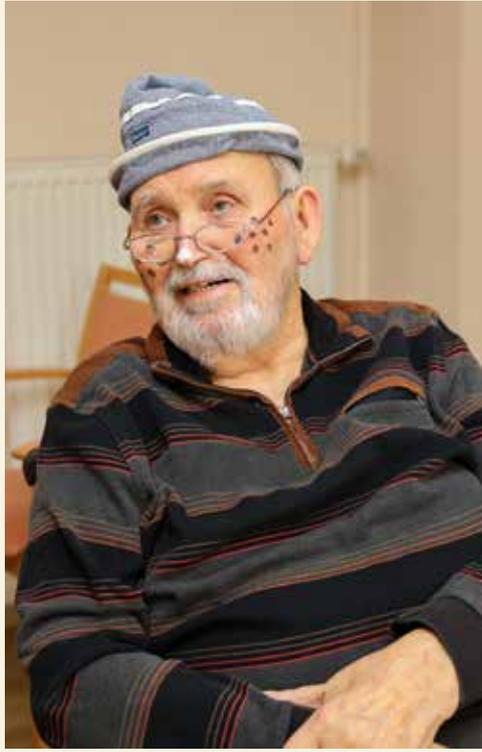
Normalerweise wird im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg die Fünfte Jahreszeit großgeschrieben und traditionsgemäß findet für alle Bewohner\*innen die große Faschingsveranstaltung statt. Aufgrund der Corona-Pandemie liegen die närrischen Veranstaltungen auf Eis. Doch ein bisschen närrisch durfte es dann am Faschingsdienstag in den einzelnen Wohngruppen doch sein, bevor am Aschermittwoch wieder alles vorbei war. Denn die Fastnacht selbst fiel ja nicht aus...

Viel gelacht wurde über spontane Vorträge und humorvolle Witzeinlagen durch die Damen der sozialen Begleitung. Da gab es viel Gelächter und die Bewohner\*innen hatten ihren Spaß. Hingucker wa-

ren die ausgefallenen Hüte und geschminkten Gesichter der Bewohner\*innen. Und die passende Faasend-Musik aus dem CD-Player sorgte für Stimmung im SeniorenHaus. Luftschlangen, Berliner, Knabberereien und frisch gezapftes Bier bescherten die passende Atmosphäre. Unter Corona-Auflagen, wie der Maskenpflicht, dem Abstandhalten und der Hygieneregeln gingen wunderschöne und abwechslungsreiche Faasendtage zu Ende.









## URLAUBSFLAIR IM SENIOREN- HAUS

Dass fruchtige Cocktails nicht nur im Sommer ein Genuss sind, bewies Hauswirtschaftsleiterin Stefanie Patuschka im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg. Für ihre Weiterbildung zur Meisterin in der Hauswirtschaft erstellte sie einen Leitfaden für Veranstaltungen des Seniorenhauses Schönenberg-Kübelberg und organisierte zusammen mit der sozialen Begleitung eine neue Veranstaltung, die „Cocktail-oase“, eine Veranstaltung mit Spiel, Spaß und Musik. Damit punktete sie auch an den kühlen Wintertagen bei den Senior\*innen. Kurzerhand verwandelte sich der kleine Veranstaltungsraum in eine Urlaubs-Oase.

Die drei karibisch klingenden Cocktails „Sonnenuntergang, Tropischer

Traum & Vitaminbombe“ wurden in der extra hergerichteten „Strandbar“ frisch zubereitet und gemixt. Für jeden Geschmack war etwas dabei und für die Bewohner\*innen bedeutete es nicht nur Genuss, sondern auch eine kleine Auszeit nehmen, Abwechslung und die Erinnerungen an vergangene schöne Urlaubstage wiederzuentdecken. Alleine die bunten Farben und die themengerechte Dekoration waren besondere Hingucker. Sie vermittelten den Besucher\*innen ein Flair von Urlaub und boten zudem neben den Vitaminen auch ausreichend Flüssigkeit und Geselligkeit. „Der Spaß stand selbstverständlich im Vordergrund“, erzählte Stefanie Patuschka, die seit knapp acht Jahren im SeniorenHaus engagiert und mit viel Herz dabei ist. Schon im Vorfeld wurde für diesen Tag schwer gewerkelt: Für die Plakate und Tischdekorationen schnip-pelten und klebten die Be-

## RÜCKBLICK

Vorsichtig kehrt der Alltag zurück. Mit einer Cocktailoase und „Hula Hula“-Musik zauberten wir unseren Bewohner\*innen ein ganz besonderes Urlaubsflair und boten ihnen eine bunte Mischung aus Vitaminen, Spaß und Geselligkeit...



„DER SPASS STAND SELBSTVERSTÄNDLICH IM VORDERGRUND“, berichtet Stefanie Patuschka.



wohner\*innen freudig bunte Blumen und Girlanden. Natürlich gab es bereits bei den Vorbereitungen viele neugierige Fragen und mit Vorfreude warteten alle auf dieses schöne Ereignis. Die Bewohner\*innen zog es an diesem Tag immer wieder in die Cocktail-Oase. Es durfte auch gern ein zweites Gläschen sein, so dass man für Bingo, Glücksrad & Co schnell in Schwung kam. Besonders der „Tropischer Traum“ fand reißenden Absatz. Auch wenn Stefanie Patuschka bewusst auf Alkohol verzichtet hatte, brachte der beigefügte Sirup den vollkommenen Cocktail-

genuss. Auch diejenigen, die nicht zur Cocktailoase kommen konnten, wurden nicht vergessen. Auch für die Bettlägerigen Bewohner\*innen und restlichen Mitarbeiter\*innen gab es den Wunschcocktail. „Ich will nicht, gab es nicht“, bestätigten die Mitarbeiterinnen der sozialen Begleitung.

„Eigentlich hätten wir unsere Cocktail-Oase noch mit einem Toast Hawaii ergänzen können“, lacht augenzwinkernd Einrichtungsleiter Eric Graetz und versprach noch viele schöne „Oasen“ im Seniorenhaus...





Danke!



## RÜCKBLICK:

Der Förderverein des Seniorenhauses Schönberg-Kübelberg erhielt 1.500 Euro durch Spendenlauf und Sponsoren...



## SPENDENLAUF FÜRS SENIORENHAUS

Unglaubliche 1.500 Euro sammelten der SV Sand 1920 e.V. und weitere Sponsoren, insbesondere die Volksbank Glan-Münchweiler und Seyler Design & Planung, für unseren Förderverein. Insgesamt 165 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich an einem online aus-

geschriebenen Spendenlauf über 5 km und machten diese Aktion zu einem Erfolg... Es waren alle Altersklassen vertreten und es wurden tolle Zeiten erreicht.

Sobald die Sonne lacht, wird der Förderverein neue Bänke für den Garten des Seniorenhauses kaufen...

**Ein herzliches Dankeschön an alle Läuferinnen und Läufer sowie Spenderinnen und Spender!**





## PAKETE VOLLER LIEBE VOR WEIHNACHTEN

Viele tolle Geschenke, Aufmunterungsbriefe, Bilder und Nervennahrung erreichten uns in den letzten Wochen. Sie haben damit unseren Bewohner\*innen und Mitarbeitenden eine riesengroße Freude gemacht. Wir sind überwältigt und bedanken uns für die vorweihnachtliche Bescherung!

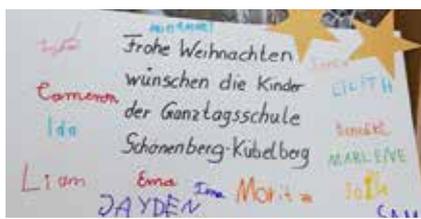
## 100 LECKERE BERLINER ZUR FAASEND

Pünktlich zur Faasend bekamen wir vom Kultur- und Heimatverein Sand e.V. leckere Berliner gespendet. Insgesamt 100 Stück brachte Martina Wagner ins Seniorenhaus. Es war ein Genuss.

**Herzlichen Dank!!**

## RÜCKBLICK:

Wir sind überwältigt! Dankeschön für die vielen Mutmach-Geschenke, die uns während der letzten Monate erreichten...





## RÜCKBLICK:

Mit viel Unterhaltung, Humor und vor allem Musik nahmen uns das Duo vom Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz auf eine musikalische Reise durch Europa....



## EIN FEUERWERK BEKANNTER MELODIEN

Auch das Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz setzt in Zeiten der Corona-Pandemie ein Zeichen der Solidarität. Mit verschiedenen Musik-Duos erfreuen sie die Menschen in den Pflegeheimen und spielen abwechslungsreiche Konzerte unter Corona-Bedingungen. Auch in unserem SeniorenHaus durften wir zum dritten Mal Musiker aus Mainz im Garten begrüßen. Thomas Humm (Akkordeon) und Jürgen Letter (Sopran Saxophon und Klarinette) starteten

genau vor einem Jahr ihre Konzerttour und spielten sozusagen ihr Jubiläumskonzert für unsere Bewohner\*innen. Der graue Himmel zu Beginn des Konzertes hielt die Senior\*innen nicht davon ab, eingemummelt auf der Terrasse und Balkon zu lauschen. „Wir haben Sonne bestellt, aber Petrus hat mich nicht gehört“, bestätigte Bewohner Herr L..

Mit Peter Frankenfelds Abendshowmelodie „Musik ist Trumpf“ eröffneten die beiden Musiker einen abwechslungsreichen Musiknachmittag. Spätestens jetzt hatten die Mittagsschläfer keine Chance mehr auf ruhige Stunden. Es folgte ein Hit nach dem anderen und eine musikalische Europareise, von den Caprifischern bis hin zu den Tulpen nach Amsterdam führte, begann. Zur Freude aller,

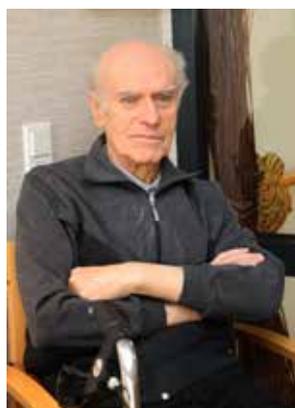




kam später sogar die Sonne heraus. Besonders glücklich war Bewohnerin Frau G., die zu ihrem Geburtstag ein Geburtstagsständchen erhielt.

Den krönenden Abschluss des gut 60-minütigen Konzerts bildete ein Beatles-Medley und ließ die Hits der Beatles wieder aufleben. „Das war fantas-

tisch“, rief Sabrina Zimmer, Leiterin der sozialen Begleitung. Mit tobenden Applaus bedankten sich die Senior\*innen. Es war eine riesengroße Freude für die Bewohner\*innen und das Outdoor-Nachmittagskonzert tat allen sichtlich gut. Noch spät am Abend summt der eine oder andere das Lied der Capri-fischer vor sich hin.







## RÜCKBLICK:

Unser Bewohner Herr B. hat wieder alle Hände voll zu tun. Das wechselhafte Wetter macht dem ambitionierten Gärtner allerdings einen Strich durch die Rechnung...

## GARTENARBEIT WARTET NICHT

Kaum sind die Eisheiligen um und die Sonne schickt ihre ersten Strahlen gen Erde, steht unser Bewohner Herr B. im Garten und checkt die Lage. „Gärtnern ist meine Leidenschaft und hier ist immer etwas zu tun“, bestätigt der rüstige Senior, der

gemeinsam mit seiner Ehefrau im SeniorenHaus lebt. „Leider macht uns momentan das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Gießen muss man allerdings nicht“, sagt er augenzwinkernd. In den kommenden Wochen werden wir wieder gemeinsam die Kräuterschnecken und das Gemüsebeet bepflanzen, um künftig wieder leckere Gerichte zaubern zu können.





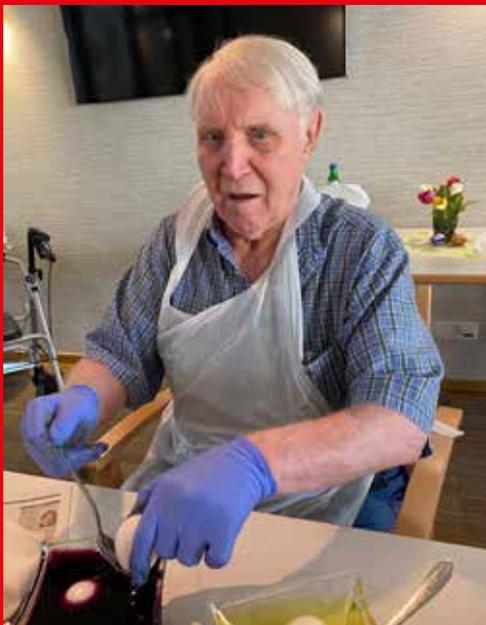
## RÜCKBLICK

Auch in diesem Jahr liefen die Ostervorbereitungen auf Hochtouren. Im Rekord bekamen dutzende Eier ein Farbleid an und es entstanden bunte Osterkörbchen...

## EMSIGES TREIBEN IN DER OSTERWERKSTATT

In unserer Osterwerkstatt war kurz vor den Feiertagen Hochbetrieb. Ausgerüstet mit Schürze und Handschuhen färbten wir im Akkord Ostereier. Nach alter Tradition wurde Ei für Ei in Minutentakt in die

Farbschalen getunkt. Es flogen Farbspritzer durch die Gegend und der Spaß war vorprogrammiert. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen! Anschließend bastelten wir Osterkörbe und dekorierten bis in die Ecken unser SeniorenHaus. All diese schönen Traditionen bereiteten unseren Bewohner\*innen sehr viel Freude und erinnerte sie an „alte“ Zeiten.





## RÜCKBLICK

### OSTER- ÜBERRASCHUNG VON DER KJG SCHÖNENBERG

Schön, dass uns die KJG Kübelberg viele bunte bemalte Ostereier gebracht hat. Schnell schmückten wir zusammen mit den Bewohner\*innen unseren Garten und das Senioren-Haus. Herzlichen Dank!



Osterüberraschung gelungen! Die KJG Schönenberg brachte einen großen Korb mit Ostereier...





## RÜCKBLICK:

Kurz vor dem Osterfest erreichten uns viele nette Geschenke. Sie zauberten unseren Bewohner\*innen ein freudiges Lächeln ins Gesicht...

## LECKERE HEFE-OSTERHASEN

Ortsbürgermeister Thomas Wolf überraschte uns vor dem Osterfest mit feinen Hefe-Osterhasen. Hausleiter Eric Graetz nahm das feine Backwerk dankend entgegen.

**Herzlichen Dank!**

## BUNTE GRÜSSE AUS DER SCHULE

Pünktlich zum Frühlingsbeginn erreichten uns 40 bunte Frühlingsgrüße aus der Grund- und Ganztagschule Schönenberg-Kübelberg. Glücklich nahmen die Senior\*innen die Post entgegen und freuten sich über die vielen bunten Karten...





## THERESA RUST BEWOHNERSERVICE

Unsere Empfangs- und Verwaltungsmitarbeiterin Theresa Rust ist Ihr erster Kontakt nach dem Türgriff und ist sozusagen die „Schaltzentrale“ des Hauses.

### Was lieben Sie an Ihrem Beruf?

Ich liebe die Vielseitigkeit und Herzlichkeit. Vor meiner Tätigkeit im SeniorenHaus war ich im Vertrieb verschiedener Firmen für Konsumgüter tätig. Corona hat mich verändert und meinen Fokus auf das Wesentliche gelenkt. Das Miteinander. Das Herzli-

che. Das Gemeinsame. Für einander da sein. Und genau das finde ich hier im SeniorenHaus. Ich sehe mich in der Verwaltung als Dienstleister für meine Kollegen\*innen, unsere Bewohner\*innen und deren Angehörigen, damit die Bewohner\*innen optimal betreut und gepflegt werden können, um viele schöne Stunden im SeniorenHaus zu erleben. In der Verwaltung ist kein Tag wie der andere. Türdienst, Telefondienst, Postzentrale, Materialverwaltung, Kommunikation mit Kranken-/Pflegekassen, Schlüsselverwaltung, Terminplanung, Ansprechpartnerin für Mitarbeiterbelangen, Treffpunkt für internen Austausch und vieles mehr. Neue Herausforderungen, Anforderungen und Richtlinien, die jeden Tag spannend machen. Zusammen mit meinen wundervollen Kollegen\*innen macht mir die Arbeit sehr viel Freude und der Arbeitsalltag vergeht wie im Flug.

### Was machen Sie in der Freizeit am liebsten?

Meine Freizeit verbringe ich

gerne mit meiner Familie. Meine 3-jährigen Zwillinge halten mich da ganz schön auf Trapp. Als Ausgleich mache ich gerne Yoga. Außerdem koche und backe ich sehr gerne für andere.

### Was überlassen Sie lieber anderen?

Grundsätzlich mache ich gerne alles selbst. Weiß aber, dass ich auch abgeben muss. Deshalb beobachte ich genau, welche Personen in meinem Umfeld für welche Aufgaben besser geeignet sind. Aus der Unlust heraus, gebe ich so gut wie keine Aufgaben ab.

### Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Gemeinsam sind wir stark!

## WIR STELLEN VOR:

Theresa Rust ist neu in unserem Team und seit Januar Ihre Ansprechpartnerin im BewohnerService...



## AKTUELLES:

Unsere Hauswirtschaftsleiterin Stefanie Patuschka schloss erfolgreich die Meisterprüfung in der Hauswirtschaft ab.

## MEISTERPRÜFUNG ERFOLGREICH ABSOLVIERT

Unsere Hauswirtschaftsleiterin Stefanie Patuschka absolvierte im Mai 2021 erfolgreich ihre Weiterbildung zur Meisterin in der Hauswirtschaft. Hausleiter Eric Graetz gratulierte herzlich zur bestandenen Meisterprüfung und bedankte sich für ihr Herzblut und großes Engagement.

## LEITFADEN FÜR VERANSTALTUNGEN

Im Rahmen ihrer Weiterbildung zur Meisterin in der Hauswirtschaft erstellte Stefanie Patuschka einen 60-seitigen Leitfaden für Veranstaltungen im Caritas SeniorenHaus Schönberg-Kübelberg. Diesen überreichte sie nun Sabrina Zimmer, Leiterin der sozialen Begleitung.



## DER MAIBAUM 2021 STEHT

Mit tatkräftiger Unterstützung von Hausleiter Eric Graetz und unserem Hausmeister Peter von Ehr wurde der Maibaum traditionell in unserem Garten aufgestellt. Leider spielte das Wetter nicht mit, so dass die Senior\*innen das Spektakel nur hinter den Fenstern verfolgen konnten. Anschließend grillte der Chef höchspersönlich. Dazu gab es Fassbier und feine Salate.



## RÜCKBLICK:

Mit vereinten Kräften wurde traditionell der Maibaum im Garten aufgestellt. Anschließend gab es Fassbier und Rostwürstchen...



## WIR STELLEN VOR:

Unsere neue Pflegedienstleiterin Marion Scharwath...



### MARION SCHARWATH PFLEGEDIENSTLEITUNG

Marion Scharwath ist seit dem 01. Mai 2021 die neue Pflegedienstleiterin im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg. Ein verantwortungsvoller Job, gerade jetzt, in der aktuellen Corona-Zeit. Die 50-jährige aus Niedermohr bringt eine langjährige Erfahrung als Pflegedienstleiterin eines ambulanten Pflegedienstes mit. Die Anliegen und Bedürfnisse von Bewohner\*innen, An-

gehörigen und Mitarbeiter\*innen stehen für sie im Mittelpunkt. Ebenso der aktive Austausch im Team, das gegenseitige Vertrauen, Achtung und Respekt. „Ich freue mich sehr über die neue Aufgabe und fühle mich seit Anfang an sehr wohl“, bestätigt die 50-jährige aus Niedermohr. Ihre tägliche Begleiterin ist die Labradorhündin Georgi. Sie bringt regelrecht „Leben in die Bude“, baut Brücken auf und lockert starre Hände. Mehr zu Georgi und ihrem Frauchen gibt es in der nächsten Ausgabe unserer Hauszeitung.





## ZACK IM RUHESTAND

Zack war nur wenige Monate alt, als er ins Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg kam. Nun geht der 14-jährige Borderterrier in Ruhestand. Vierzehn Jahre war der Vierbeiner der Therapiehund und Star aller Herzen im SeniorenHaus. In den letzten beiden Jahren fiel ihm das Arbeiten sichtlich schwer. Die Ruhepausen wurden

länger, sein Einsatz kürzer. Nun genießt die quirlige Fellnase ihren wohlverdienten Ruhestand bei unserer ehemaligen Mitarbeiterin Kerstin Brenner. Zack fehlt den Senior\*innen und hat eine Lücke hinterlassen. Sie haben ihn geliebt, gestreichelt und ihm so manches Geheimnis verraten. Selbst an schlechten Tagen hatte er die hochbetagten Menschen zum Lächeln gebracht. Gut, dass unsere neue Pflegedienstleiterin Marion Scharwath ihre

## AKTUELLES

13 Jahre machte Therapiehund Zack müde Beine munter. Nun ist er im wohlverdienten Ruhestand...

fünf Monate alte Georgi mitbringt. Die kleine Labradorhündin hat bereits die Herzen der Bewohner\*innen im Sturm erobert und die Leckerlis liegen schon parat. **Alles Gute Zack und Herzlich Willkommen Georgi...**





## EINBLICK:

Einmal wöchentlich gibt es für die Senior\*innen Vitaminbomben aus dem Mixer. Dann wird die Küche zum Angelpunkt von Gemeinsamkeit, Lebensfreude und Erinnerung...



## IMMER WIEDER DIENSTAGS

...verwandeln sich die Wohnküchen in Vitamin-Oasen. Dann duftet es fruchtig nach Bananen, Erdbeeren und Co. Allein die Farben der bunten Früchte-Vielfalt leuchten appetitlich. Mittendrin sitzen die Bewohnerinnen und Bewohner mit entsprechendem Abstand und putzen das Obst und Ge-

müse. Gurken, Kiwis, Äpfel und Birnen warten kilo-weise darauf, verarbeitet zu werden. Ingwer oder Kräuter dürfen dabei nicht fehlen. Süß und saftig sind die Früchte aus der Region, ideal zum Naschen und Verarbeiten. Beim Vorbereiten sind alle in ihrem Element. Im Handumdrehen befreien sie das Obst vom Kerngehäuse und das Gemüse wird in kleine Stücke geschnitten. Gelernt ist eben gelernt. Zwischendurch landet der eine oder andere Happen im Mund. „Nicht schälen! Die Vitamine hucken unter der Schale“, ruft Bewohnerin Frau T. im Vorbeigehen und spottet ihre Mitbewohner\*innen beim Arbeiten an. Sie begutachtet das emsige Treiben lieber aus der Ferne. „Heute helfe ich mal nicht. Ich habe frei“, lächelt sie verschmitzt. „Das geht aber nicht“, scherzt Sabrina Zimmer, Leiterin der sozialen Begleitung. „Doch, es geht





alles“, kontert Frau T. augenzwinkernd zurück und genießt sichtlich die unterhaltsame Aktion, bei der auch die Männer fleißig unterstützen.

Ob Obst oder Gemüse - den Rezept-Ideen sind dabei keine Grenzen gesetzt: „Wir verarbeiten alles was uns so einfällt“, berichtet Anne Pauly-Mohrbacher von der sozialen Begleitung. „Das Team und die Senioren entscheiden.“ Auch die Farben sind wichtig, sie animieren zum Trinken und wirken anregend. Heute gibt es grüne, orangene und rote Vitaminbomben. Gurken, Kiwis, Äpfel und Birnen warten kiloweise darauf, verarbeitet zu werden. Auch Ingwer oder Kräuter dürfen nicht fehlen. Beim Schnippeln vergeht die Zeit wie im Flug. Man redet über persönliche Erinnerungen, Kochrezepte, aber auch über die aktuelle Corona-

Lage. Nach der fleißigen Vorbereitung kommen die Früchte in den Mixer. Bewohner Herr B. meldet sich für die Unterstützung am Mixgerät. Im Nu sind die gesunden Fitmacher fertig.

Nach getaner Arbeit gibt's für alle die Getränke zum Probieren. Die Bewohner\*innen, die nicht mobil sind, bekommen ihr Gläschen am Bett serviert. „Eine tolle Sache. Mittlerweile sind wir richtig auf den Vitamingeschmack gekommen“, bestätigt Bewohnerin Frau H., die regelmäßig hilft. Herr B. probiert den grünen Smoothie: „Sehr fein. Daran kann man sich gewöhnen.“ „Unser Smoothie-Tag kommt super an und bringt eine fruchtige Abwechslung“, freut sich Sabrina Zimmer und ist schon ganz gespannt, welche Rezepte in den nächsten Wochen gezaubert werden. Na dann, wohl bekomm's.



„NICHT SCHÄLEN,  
DIE VITAMINE  
HUCKEN UNTER  
DER SCHALE“,

ruft Bewohnerin Frau T.





„UNSER SMOOTHIE-TAG KOMMT SUPER AN UND BRINGT EINE FRUCHTIGE ABWECHSLUNG“, sagt Sabrina Zimmer.





## UNSER NEUER HEIMBEIRAT

Der Heimbeirat ist das zentrale Mitwirkungs-gremium und Interessenvertretung für die Bewohner\*innen im SeniorenHaus und wird von den Senior\*innen in regelmäßigen Abständen gewählt. Da es in Seniorenhäusern und Heimen immer mal wieder Fragen, Anregungen und gelegentlich auch unterschiedliche

Meinungen gibt, hat der Gesetzgeber den Heimbeirat als Ansprechpartner für Bewohner\*innen und deren Angehörige vorgesehen. In den Heimbeirat wurden gewählt:

- 1. Vors.: Wolfgang Bäsel**
- 2. Vors.: Ursula Geis**

**Weitere Mitglieder:**  
**Hans-Jürgen Korb, Rosa Trautmann, Gisela Walter, Ruth Schleppe**

## Unser Heimbeirat:

Am 08. April fand die Heimbeiratswahl im SeniorenHaus statt. Herzlichen Dank an die Mitglieder des Wahlausschusses und vor allem dem neu gewählten Heimbeirat. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg!



## FRÜHLINGS-QUIZ

- 1. Wie heißt der Spitzname des Frühlings?  
a. Lenz  
b. Benz
- 2. Wann beginnt der Frühling laut Kalender?  
a. 21. März  
b. 20. März
- 3. Welche Frühlingsblume ist giftig?  
a. Löwenmäulchen  
b. Maiglöckchen
- 4. Welche Zeile stammt aus einem bekannten Frühlingsgedicht?  
a. Oh wie schön ist der Frühling  
b. Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte
- 5. Welches Kätzchen wächst im Frühling auf den Bäumen?  
a. Weidenkätzchen  
b. Eichekätzchen
- 6. Wann endet der Frühling laut Kalender?  
a. 21. Mai  
b. 21. Juni
- 7. Im Frühling wird die Uhr auf Sommerzeit umgestellt? Was heißt das genau?  
a. Die Uhren werden eine Stunde vorgestellt  
b. Die Uhren werden eine Stunde zurückgestellt

**Lösungen:** 1. a. Lenz; 2. b. 20. März; 3. b. Maiglöckchen; 4. b. Frühling...; 5. a. Weidenkätzchen; 6. b. 21. Juni; 7. a. eine Stunde vorgestellt



## WAS IST ES...

Wenn man es benötigt, wirft man es weg.  
 Wenn es nicht benötigt wird, holt man es.  
 Was ist das?

Was wollen wir werden, aber nicht sein?

Lösungen: 1. der Anker, 2...alt werden

## Rätsel:

	2	6		7	4		5	9
	4			8			2	
	5	9		1	2		4	
4		8		5	9			
5			7	2	6			8
			8	4		5		1
	1		4	6		3	8	
	7			3			1	
3	8		2	9		6	7	



## OMAS KRÄUTERZAUBER

**Kindergeschichte von den Wiesenkräutern – Eine Wiese ist eine kleine Welt für sich. Eine Welt voller Zauber und Geheimnisse. Oma kennt sie alle, na ja, fast alle. Heute erzählt sie vom „gesunden“ Zauber der Kamillenblüten.**

Mara, Max und Oma sonnen sich auf der Wiese. „Eine Wiese“, sagt Oma, „ist eine Welt für sich. Seht die Tiere, die Blumen, Gräser, Kräuter! Eine kleine, geheimnisvolle Welt ist es, nicht?“ „Alles Unkräuter“, meint Max. „Papa rupft die immer aus.“ „Schön ist die Wiese“, meint Mara. „Aber wo ist sie denn geheimnisvoll?“ „Oh“, sagt Oma, „man vergisst oft, dass die Pflanzen, die ihr Unkraut nennt, kleine Zauberer sind.“ „Zauberer?“, staunt Mara. „Was zaubern sie denn so alles?“ „So mancherlei. Wollt ihr mehr darüber hören?“ „Au ja!“ Mara und Max nicken eifrig. „Viele Pflanzen“, beginnt Oma, „sind wie Medizin. So zum Beispiel diese Kamille hier. Ihr kennt sie als Kamillentee. Sie hilft

bei Bauchschmerzen und Schnupfen, bei Entzündungen, Augenschmerzen und anderen Krankheiten. Auch für die Schönheit ist sie da: Kamillencreme ist gut für die Haut, und Kamillentee färbt die Haare heller. Ist das nicht ein kleiner Zauber?“ Mara pflückt ein Kamillenbüschel, schnuppert an den Blüten und kraust die Nase. „Riecht nicht gut! Einen Zauberer stelle ich mir anders vor.“ „Ich auch“, sagt Max. „Aber weißt du noch, als wir erkältet waren? Da mussten wir Kamillendampf unter einem Handtuch einatmen. Es war scheußlich, aber plötzlich hat es in meiner Nase ‚Plop!‘ gemacht, und ich habe wieder besser atmen können. Das war bestimmt der Kamillenzauberer.“

„Uih.“ Ehrfurchtsvoll betrachtet Mara die Kamillenblüten. „Wie spannend! Sag, gibt es noch mehr Zauberer auf dieser Wiese?“ „Sehr viele sogar“, antwortet Oma, und sie erzählt Mara und Max viele geheimnisvolle Geschichten über Pflanzen: von Johanniskraut und Thymian, von

Brennnesseln und Baldrian, von Huflattich, Beinwell, Löwenzahn, Melisse, Pfefferminze, Holunder, Brombeere, Hagebutte, Schafgarbe, Tausendgüldenkraut und ... ach, es gibt ja so viele ...

### Übrigens:

Die Kamille blüht von Mai bis Juli auf Feldern und Wiesen. Sie gehört zur Pflanzenfamilie der Korbblütler, das sind Pflanzen mit vielen Einzelblüten. Die Blütenblätter sind weiß, das Innere der Blüte ist gelb. Als Heilpflanze ist die Kamille sehr wertvoll. Ein aus den getrockneten Blüten zubereiteter Tee lindert Entzündungen und Schmerzen und wirkt außerdem beruhigend.

© Elke Bräunling

(Mit freundlicher Genehmigung)





Wir trauern um  
unsere Verstorbenen:

Fuchs, Rudi  
Bender, Sieglinde  
Müller, Elvira  
Uhlig, Ilse  
Dörr, Anneliese  
Königstein, Martin  
Scherer, Walter

### Trost

Immer, wenn wir von dir erzählen,  
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.  
Unsere Herzen halten dich gefangen,  
so, als wärest du nie gegangen.  
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

**Allen Angehörigen gilt unsere  
aufrichtige Anteilnahme.**

## AUFERSTEHUNGS- FEIER – Text: Anne Pauly- Mohrbacher

Halleluja – Er ist WAHRHAFT  
AUFERSTANDEN

An Karsamstag feierten wir  
mit fünfzehn Bewohner\*in-  
nen (unter Beachtung der Ab-  
stands- u. Hygieneregeln), im  
Andachtsraum eine Auferste-  
hungsfeier. Symbolisch be-  
gann die Feier mit einem fast  
leeren Tisch, auf dem nur eini-  
ge Steine in einem schwarzen  
Tuch verhüllt, zu sehen waren.  
Dies sollte die Kar – und Lei-  
denszeit, einschl. Trauer und  
Tod erkennbar machen. Nach  
dem Entfernen des Tuches

wurde ein Blumentopf mit  
aufblühenden Blüten auf den  
Tisch gestellt. Ein Ausdruck  
von Hoffnung und Lebens-  
freude. Anschließend wurde  
die Osterkerze angezündet,  
Symbol für Licht in die Dunkel-  
heit bringen. Duftöl, Bild mit  
Küken, Eier und bunte Tücher  
symbolisierten Freude, Kraft  
und Zuversicht. Das bekannte  
Evangelium berichtete von  
der Geschichte der Maria von  
Magdala und anderen Frau-  
en. Nach den Fürbitten, dem  
Vater unser und dem Segen,  
wurde das Lied „Wir wollen  
alle fröhlich sein“ gemeinsa-  
m gesprochen. Zum Abschluss  
bekamen alle ein Ei zum Mit-  
nehmen.

## SEELSORGE:





## IMPRESSUM:

**cts**  
Altenhilfe GmbH

Caritas Trägergesellschaft  
Saarbrücken mbH (cts),  
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,  
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber: Caritas SeniorenHaus  
Schönenberg-Kübelberg,  
Rathausstr. 18,  
66901 Schönenberg-Kübelberg  
Einrichtungsleitung: Eric Graetz  
Tel: 068 52-908 0, Fax -109  
[www.seniorenhaus-schoenenberg.de](http://www.seniorenhaus-schoenenberg.de)  
[info@seniorenhaus-schoenenberg.de](mailto:info@seniorenhaus-schoenenberg.de)

Redaktion: Silke Schommer,  
soz. Begleitung, Renate Iffland  
Bilder S. 4,5, 12, 13, 18, 19, 20  
- stock.adobe.com

Gestaltung: Silke Schommer  
Satz & Druck:  
Layout- u. Druckservice Koch,  
Austr. 37,  
66885 Bedesbach

## GEDICHT:

### DANKE, FRÜHLING!

Danke, Frühling!  
Gedicht zum Frühlingsende  
Du gehst, Frühling.  
Mit wehenden Flügeln  
reitest du auf einer Frühsommerwindbrise  
in eine andere Zeit.  
Zum Abschied schickst du uns  
süße Düfte von Jasmin, Rosen, Heu  
mit warmen Lüfte für das Land  
und unsere Seelen.  
Den Boden hast gut du vorbereitet  
in Wäldern, Feldern, Gärten  
und auch tief in unseren Herzen,  
sodass wir die Freude,  
die du uns gebracht hast,  
mitnehmen werden in die neue Welt  
des Sommers. Danke, Frühling!

© Elke Bräunling (Mit freundlicher Genehmigung)